

Namen sind Nachrichten

Sonja Klings

ist Vorsitzende der Kleingartenanlage „Immergrün“, im Stadtteil Dresden-Cotta zwischen Warthaer und Ockerwitzer Straße. Sie nahm letzten Sonntag, dem Tag des Gartens, den Wanderpokal „Flora“ für Dresdens schönste Anlage 2010 entgegen.

Melanie Krahl

Schülerin der 121. Mittelschule Dresden „Johann Georg Palitzsch“ bekommt mit 34 anderen sächsischen Schülern ein Stipendium, um ein Jahr lang im Ausland zu lernen. Sie darf nach Argentinien fahren.

Dr. André Bieberle

vom Forschungszentrum Dresden-Rossendorf wurde am Montag für seine Dissertation mit dem 1.000 Euro dotierten Commerzbankpreis 2009 ausgezeichnet.

Katrin Göring-Eckardt,

Präsidentin des 33. Evangelischen Kirchentages 2011 in Dresden wurde als Sonderbotschafterin der FIFA-Frauen-WM 2011 auf der Bühne des Public Viewing am Dresdner Elbufer gekürt.

Lisa Sauer mann

vom Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium hat den Bundeswettbewerb Mathematik zum vierten Mal in Folge gewonnen.

Harriet und Peter Meining

gründeten 1995 das Dresdner Ensemble „norton.commander“ für Experimente mit Musik, Schauspiel, Gesang und Film und erhielten jetzt den mit 20.000 Euro dotierten „George-Tabori-Preis“ am Berliner Ensemble.

Neue Briefmarke ab 1. Juli



Die Briefmarke zeigt einen Ausschnitt aus dem Gemälde „Böttger zeigt August dem Starken die Arkana“ von Paul Kießling. Gemälde © Albrechtsburg Meissen, Foto © Studio Krull, Dresden, Grafische Gestaltung: Nadine Nill, Mössingen.

Am authentischen Ort, der Albrechtsburg Meissen, präsentierte Bundesinnenminister Thomas de Maizière in Vertretung für den Bundesfinanzminister die Sonderbriefmarke „300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland“ der Öffentlichkeit, die am 1. Juli in Umlauf gegeben wird.

Die Grafikerin Nadine Nill aus Mössingen (Baden-Württemberg) gestaltete das Sonderpostwertzeichen. Der erste Besuch von August dem Starken auf der Albrechtsburg, bei dem er sich von Böttger das Geheimnis der Rezeptur der

Porzellanherstellung – die Arkana – zeigen lässt, wurde in einem Wandgemälde festgehalten, das auch „Motivgeber“ der Briefmarke ist. Das Monumentalbild von Paul Kießling aus dem Jahr 1875 ist im Böttgerzimmer der Albrechtsburg zu bewundern.

Die Briefmarke hat einen Wert von 55 Cent und wird in sehr hoher Auflage auf den Markt gebracht. 90 Millionen selbstklebende Marken bietet die Deutsche Post an, weitere sechs Millionen Marken werden nass klebend, u.a. für Philatelisten, angeboten

Verpackungslösungen aus Dresden

Kürzlich startete HUSSEL den deutschlandweiten Verkauf seiner neuen Flachwaffelspezialität „THINDERELLAS“ in den zwei Geschmacksrichtungen Bruschetta und Provence. Diese sind neben den HUSSEL Confiserien auch in der Dresdner Centrum-Galerie, der Altmarkt-galerie und im Elbepark erhältlich.

Die Verpackung dazu stammt aus dem Hause der Dresdner

Markenagentur MEDIEN-TEAM die sich auch für die unter internationalen Handelsaspekten recht pfiffige Namensentwicklung verantwortlich zeichnet.

Die Agentur hat unter anderem bereits für Badusan, die Heinrichsthaler Milchwerke und die Modellbahnen Tillig Verpackungslösungen entwickelt und großes Lob bekommen. www.medienteam.biz

Kurz notiert

Wenn der VfB Hellerau-Klotzsche, der größte Sportverein im Dresdner Norden, vom 18. bis 20. Juni sein 18. Vereinsfest feiert, steht das Richtfest für den rund 400.000 Euro kostenden Erweiterungsbau am Vereinsgebäude im Mittelpunkt.

In Dresden wechselten 2009 rund 4800 Immobilien (-12 Prozent im Vorjahresvergleich) für insgesamt 745 Millionen Euro (-35 Prozent) den Eigentümer. Damit wurde das Niveau der Jahre 2000 bis 2005 erreicht.

Die bei den Jüngsten sehr beliebte Kinderstraßenbahn „Lottchen“ ist in die Jahre gekommen und wird ausgetauscht. Statt des alten Einheitstriebwagens nebst Anhänger wird ab Anfang Juli ein umgebauter Tatrawagen für die Kinder unterwegs sein.

Am Freitag beginnt 20 Uhr eine Führung durch den Schlosspark Pillnitz in geheimnisvoller Abendstimmung. Geschichte und Geschichten aus glanzvollen Zeiten des sächsischen Hofstaates stehen im Mittelpunkt der Führung. Sie dauert ca. 120 Minuten und beginnt am Besucherzentrum „Alte Wache“. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen festgelegt. Daher empfiehlt sich eine Voranmeldung unter 03 51 / 26 13 26 0.

Am Sonnabend startet die erste Cocktail-Tour durch neun Bars von Dresden. Für einen Eintrittspreis von 9 Euro an der Abendkasse können die Gäste acht Cocktails in acht Lokalen probieren. Ab 22 Uhr ist dann im Blauen Salon auf dem Weißen Hirsch bei freiem Eintritt Party angesagt.

Dresden reist: Heute an den Gardasee in Italien

Was waren früher die Dresdner neidisch über die Westverwandtschaft, wenn sie beim genehmigten Besuch über ihren Urlaub am Gardasee schwärmten, Fotos herumzeigten und uns den Mund mit mediterraner Lebensweise wässrig machten. Seit 20 Jahren dürfen wir alles selbst erleben, und der Gardasee ist für uns Dresdner eines der beliebtesten Urlaubsziele geworden. Egal ob in der Gruppe per Bus oder individuell mit Auto, Bahn oder Flieger - Reisen an Italiens größten See haben steigende Tendenz.



„Dresdner Woche“-Chef Renate Ruhnau lernte den Gardasee Anfang Mai kennen.

Der Gardasee erstreckt sich auf einer Fläche von 370 km² und ist 52 km lang und weist im Norden eine Breite von 4 km auf, im Süden hingegen rund 17 km. Seine maximale Tiefe reicht bis zu 350 m. Der nördlichste Teil des Sees mit den Dörfern Nago, Torbole und Riva del Garda ist mehr für sportlich orientierte Urlauber geeignet. Deshalb wählten wir ihn für einen Aktiv-Kurzurlaub. Die Ortschaften laden aber auch zum Bummeln und Schlendern ein. Sie sind durch eine „Uferpromenade“ verbunden und bieten die idealen Bedingungen für ausgedehnte Spaziergänge.

In diesem Gebiet kann man, wie kaum woanders, das mediterrane Klima mit einer Mischung des Klimas im Alpenraum genießen. Man befindet sich zwischen über 2.000 m hohen Bergen und trotzdem blühen in den Ortschaften rund um den See Oliven- und Zitronenbäume.



Am Nordufer des Gardasees steigen die Berge auf 2.000 Meter an.



Wir wählten im Hotel Du Lac et Parc die obere Suite, genossen leckere Speisen im Parkrestaurant und frühstückten auf der Terrasse.

Das Hotel Du Lac et Du Parc ist eines der besten Hotels am Nordufer des Gardasees! Dieses Luxusresort wird von einem unvergleichlich riesigen, prachtvollen 70.000 Quadratmeter großen Park umgeben und liegt direkt am Ufer des

Gardasees. Hier bleiben kaum Wünsche offen: verschiedenste luxuriöse Wohnmöglichkeiten, Armonia Spa, hauseigener Segelclub, diverse Pools und Restaurants, abwechslungsreiches Ausflugsprogramm u. v. m. www.dulacduparc.com



Der nördliche Bereich des Sees ist schlechthin „der“ Treffpunkt für alle Windsurfer und Segler. Hier finden sie die idealen Windbedingungen für eine Runde auf dem Windsurfbrett. Für Anfänger gibt es Hilfe.



Bei einem Bummel durch Malcesine schmeckt der Espresso besonders gut im Straßencafé. Sogar Goethe wohnte dort, wie das Bild unten verrät.

Die Anreise

Die Fahrt mit Auto oder Motorrad durch Österreich und die Alpenüberquerung sorgen schon unterwegs für unvergessliche Eindrücke.

Das Autobahnnetz, das Italien mit Deutschland verbindet, ist hervorragend ausgebaut. Zwei Autobahnen verlaufen direkt am Gardasee entlang.

Der Flughafen Milano-Malpensa wird von Dresden aus nonstop angefliegen.

Bequem und entspannt kann man auch mit der Bahn anreisen. Wer in den Norden des Gardasees möchte, fährt bis Rovereto. Der südliche Teil ist am Besten von Verona oder den direkt am Gardasee gelegenen Bahnhöfen Desenzano und Peschiera zu erreichen. Von dort kann man problemlos zu den einzelnen Orten am Gardasee weiterreisen.

Genuss im Weinkeller

„Ihr müsst unbedingt nach Costabella di Bardolino fahren und dort das Weingut Fratelli Zeni besuchen“, rieten uns Freunde. Diesen Tipp geben wir gerne weiter. Auf einem Weinlehrpfad, der den Zauber der Geschichte und Kultur der alten Kunst der Weinherstellung mit dem Vergnügen, hochwertige Weine zu probieren, verbindet, lernten wir edle Tropfen kennen.



Elena Zeni stellt den „Amarone“, das Juwel des Hauses vor.

Minister im Gewandhaushotel



Die 20. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen- und -minister, -senatorinnen und -senatoren (GFMK) im Dresdner Radisson Blu Gewandhaushotel stand unter den Schwerpunktt Themen geschlechterspezifische Aspekte der medizinischen Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention. Auch Sachsens Ministerin Christine Clauß (rechts) präsentierte auf einer Pressekonferenz die Ergebnisse zur Verbesserung der Versorgungsqualität.

Momente der Wildnis in Moritzburg



Dieser ausgestopfte Eisvogel ist in Moritzburg zu sehen.

Am Samstag öffnet auf Schloss Moritzburg die Sonderausstellung „Momente der Wildnis“. Zu sehen sind meisterhaft gefertigte Tierpräparationen des Europameisters Peter Morass aus Innsbruck.

Der Fuchs beim Mäusefang, der Eisvogel mit dem Fisch aus dem Wasser auftauchend, spielende Fischotter: dies sind keine Szenen aus einem Tierfilm,

sondern „eingefrorene“ Momentaufnahmen, festgehalten durch die Meisterhand eines Präparators.

In seiner handwerklichen Perfektion und künstlerischen Kreativität gelingt es Peter Morass wie keinem anderen, Szenen aus dem Leben und Überleben von Tieren darzustellen. Die Ausstellung vermittelt sehr anschaulich Verhaltensweisen & Überlebens-techniken wilder Tiere. Diese stammen aus verschiedenen Erdteilen; aber auch Vertreter der Kulturlandschaft Moritzburg sind zu sehen. In den letzten vier Jahren tourte die Ausstellung bereits mit großem Erfolg durch Österreich und Italien.

www.schloss-moritzburg.de

100.000 Mal Porzellanausstellung

Am Montag wurde in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen der 100.000ste Besucher der Sonderausstellung „All Nations are Welcome“ begrüßt. Damit ist die Ausstellung im hauseigenen Museum der Manufaktur mit Abstand die erfolgreichste Sonderausstellung im Jubiläumsjahr der Manufaktur bundesweit. Die Manufaktur erreichte einen Besucherzuwachs von über 25 Prozent.



100.000ster Gast: Ehepaar Schwendy aus München.

Zum Haareraufen



...dass die Stadträte immer wieder neuen Streit haben.

Die Fraktion der Grünen beschwerte sich: Zu einem Eklat kam es im Petitionsausschuss. Auf unseren Antrag sollte Vertretern des Dreikönigsgymnasiums die Möglichkeit eingeräumt werden, das Anliegen ihrer Petition im Ausschuss vorzutragen. Stadtrat Torsten Schulze hatte dieses Ansinnen vorher ordnungsgemäß bei der Ausschussvorsitzenden Christa Müller angekündigt. Doch in der Sitzung kam alles anders. Nachdem Frau Müller zuerst wahrheitswidrig behauptet hatte, dass eine Anhörung von Petenten in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen sei, verhinderte sie unter Missachtung der Geschäftsordnung eine Abstimmung über den Antrag zum Rederecht.

Im Internet entdeckt:

Wir besuchen i.d.R. Internetseiten, um sie Ihnen zu empfehlen. Dabei stellen wir die aus unserer Sicht guten Webseiten vor. Diesmal müssen wir aber eine Seite nennen, die unserer Stadt unwürdig ist:

www.kulturquartier-dresden.de

„Anbieter dieser Internetpräsenz sind im Rechtssinne das Kultur Quartier Dresden vertreten durch die Stiftung Deutsches Hygiene-Museum Dresden und seinen Direktor Prof. Klaus Vogel“, steht im Impressum. Was sich aber hier als „Kulturquartier“ zeigt, sollte man schnell vergessen. Es wird zwar von einer Partnerschaft gesprochen, die sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Projekte zu entwickeln. Kunst, Theater, Musik und Kulinarisches sollen gastfreundlich in attraktiven Angeboten vereint werden. Auf diese Weise wollen die Partner des Kultur Quartier Dresdens die Möglichkeit zeigen, den Charakter der einzigartigen Kulturstadt Dresden mit allen Sinnen zu genießen. Es gibt aber keine Veranstaltungen und nur Hotelarrangements von 2008. Die Seite sieht aus, wie ein verlassenes Schiff.

Die Bücher-Ecke

„Olga Desmond - Preußens nackte Venus“, Jörn E. Runge, Steffen Verlag, ISBN 978-3-840101-53-2

www.steffen-verlag.de

„Für Deutschland ist sie eine der besten, öffentlichen Vertreterinnen der starken Bewegung, die den Tanz aus der konventionellen Erstarrung erlösen und ihn wiederum zu einer lebendigen Schwester der Musik machen will, ... sie tanzt Weltanschauung“, lasen wir von Fritz Böhme über die 1890 in Ostpreußen geborene Olga Desmond.

Aus einer Stadt des Tanzes kommend, dachten wir, sie wäre so etwas wie unsere Palucca. Wir suchten dieses Buch und sahen schon auf dem Titel - es ist anders. Olga Desmond war Nackttänzerin des Wilhel-

minischen Kaiserreichs.

Ihre Biografie liest sich aber überaus spannend. Von New York bis St. Petersburg berichteten die Gazetten über sie. Sie arbeitete auch als Stummfilmschauspielerin an der Seite von Hans Albert, verkehrte mit Richard Tauber oder Paula Busch. Als Ehefrau des jüdischen Geschäftsmannes Georg Pick kämpfte sie allerdings unter den Nationalsozialisten um ihr Leben. Nach Kriegsende fristete sie als Putzfrau ihr Dasein und starb 1964 von der Welt vergessen in der DDR. Wer Lebensgeschichten liebt, wird mit diesem Buch nicht enttäuscht.

Reisendes, Weltmeisterliches, Spielendes und Gedenkendes



Zur Vermarktung der Stadt lädt die Dresden Marketing GmbH (MG) regelmäßig Journalisten ein, um ihnen die Highlights vor Ort zu zeigen. Montag und Dienstag weilte eine Gruppe des Clubs der Reisejournalisten Berlin/Brandenburg in Dresden. Christoph Münch von der DMG (2.v.r.) führte sie und konnte auch das Albertinum zeigen, das am Sonntag zum ersten Mal wieder für die Öffentlichkeit nach sechsjähriger Rekonstruktion seine Pforten öffnet.



Hier ziehen die Fahnen der an der Fußball-WM teilnehmenden Mannschaften auf dem Gelände der Filmnächte am Königsufer ein. Bis zum 11. Juli werden hier im „Hyundai Fan Park“ alle Deutschland-Spiele sowie die meisten anderen Begegnungen der Fußball-Weltmeisterschaft live gezeigt. Jeweils bis zu 10.000 Besucher können die Spiele auf einem 43 Quadratmeter großen, tageslichttauglichen LED-Screen verfolgen.



In Dresden gibt es gegenwärtig 828 öffentlich zugängliche Spielplätze mit einer Gesamtfläche von 42,5 Hektar. Das sind fast 40 Fußballfelder. 186 Spielplätze betreut die Stadt Dresden. Die Angebote richten sich an die Altersgruppen sechs bis 12 Jahre und 12 bis 18 Jahre. Neben öffentlichen Spielplätzen zählen auch die Anlagen an Kinder- und Jugendhäusern, Schulsportplätze und Spielplätze in Wohngebieten dazu, wie hier auf dem Weißen Hirsch.



Innerhalb der Gedenkstättenlandschaft gehört die Gedenkstätte am Dresdner Münchner Platz zu den Orten mit einer „doppelten“ Vergangenheit. Sie beschäftigt sich mit der politischen Strafjustiz und ihren Opfern während der nationalsozialistischen Diktatur, der sowjetischen Besatzungszeit und der frühen DDR. Immerhin ließ die DDR-Justiz Ende 1956 hier noch das letzte Todesurteil am Münchner Platz vollstrecken.

Gesicht der Woche

Am 10. Juli, erwarten zur Museums-Sommernacht zum 12. Mal Museen von 18 Uhr bis 1 Uhr ihre Gäste. Offen sind 51 Schlösser und Palais, Galerien und Salons, Bauernhäuser, Kraftwerke und Kanäle. Das Programm steht, der Kartenvorverkauf hat am Montag begonnen.

Von Caspar David Friedrich über Otto Dix bis Gerhart Richter: nach zwei Jahren Abstinenz kehrt die Moderne im Albertinum mit einem spektakulären Auftritt zurück, flankiert von der ebenfalls neu eingerichteten Skulpturensammlung. Der Kleine Hof im Residenzschloss bekommt als Treffpunkt gläserne Konkurrenz durch die neue Empfangshalle.

Erstmals dabei ist die Türkische Cammer mit dem einzigartigen Festzelt und den osmanischen Prunkwaffen. Gegenüber im Zwinger kehrt Salomons Tempel in den Mathematisch-Physikalischen Salon zurück.

Sportlich geht es in der Rüstkammer zu. Hier kreuzen professionelle Fechter die Klinge. Im Museum der Windbergbahn



Mike Scholz ist Organisator im Sächsischen Museums-eisenbahn Verein Windbergbahn e.V. Für die Museums-sommernacht hat er sich „Entgleisungen mit Happy End“ einfallen lassen. Er ist unser Gesicht der Woche.

www.saechsische-semmeringbahn.de

übt sich die Feuerwehr an entgleisten Waggons.

Zum dritten Mal führt die Tour de Musée per Fahrrad durch die Nacht. Die Route „Relax“ lädt zu einer eher gemütlichen Runde ein. Anspruchsvolle nehmen die Route „Challenge“. Der Postplatz ist zentraler Anlaufpunkt mit Tipps für attraktive Touren und reizvolle Veranstaltungen

www.tourdemusee.de

Lichtspur durch Deutschland

Ab Freitag lädt die Städtische Galerie Dresden die Besucher zu einem Spaziergang in sommerliche Gärten, prächtige Alleen und Biergärten ein. Über das berühmte Dreigestirn Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Corinth hinaus werden in der Sonderausstellung „Lichtspur durch Deutschland

– impressionistische Malerei“: Gemälde von Künstlern gezeigt, die weniger bekannt, lokal aber prägend waren. Sie treffen in der Ausstellung auf Werke ihrer Dresdner Malerkollegen. In der Ausstellung sind 46 Arbeiten von 34 Künstlern aus der Zeit zwischen 1892 und 1927 zu sehen.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 18 Uhr kommt der Ortsbeirat Leuben zusammen.

Donnerstag: Um 14 Uhr spricht Bürgermeister Detlef Sittel zum Gedenken der Opfer vom 17. Juni 1953 an der Gedenkstelle Postplatz.

Freitag: Der neue Spielplatz in Niederpoyritz, Plantagenweg 1, wird um 10.30 Uhr durch Oberbürgermeisterin Helma Orosz eingeweiht.

Samstag: Von 10 bis 13 Uhr findet ein „Tag der offenen Tür“ am Schülerrechenzentrum der TU Dresden statt. U.a. werden die Kurspläne für das neue Schuljahr 2010/11 vorgestellt.

Sonntag: Um 10 Uhr beginnt ein Mädchenfußballturnier der Stadt auf dem Sportplatz Johannisstädter Fährgarten.

Montag: Das The Real Monday Night Long Island Ice Tea Jazzfanatics Orchestra spielt um 21 Uhr in der „Scheune“, Alaunstraße.

Dienstag: Nach der Vorstellung der erfolgreichen diesjährigen Inszenierung „Alles muss raus“ im Societaetstheater findet eine Versteigerung von T-Shirts aus dem Projekt statt. Ab 21 Uhr können Zuschauer und Gäste das eine oder andere gute Stück zu ersteigern.

Zahl der Woche:

Der Anteil von Alkoholunfällen ist in Dresden von 15 auf 6 Prozent zurückgegangen.

Ein Märchen im Wehlgrund



Am Samstag, 15 Uhr, ist in Europas schönstem Freilichttheater, der Felsenbühne Rathen, das wunderschöne Märchen „Die feuerrote Blume“ zu erleben. Eine märchenhafter Zauberwelt zieht im Wehlgrund Kinder wie Erwachsene in ihren Bann.
www.dresden-theater.de

Von Loschwitz nach Amerika



August Kotsch war von 1861 bis 1905 als Fotograf in Loschwitz und Umgebung tätig. Er hat in dieser Zeit ein einzigartiges Bildwerk geschaffen und gilt heute als einer der Pioniere der Fotografie. Seine Fotos sind ab 3. Juli im Stadtmuseum zu sehen.

Ein Verkäufer wurde Künstler

Der 1976 in Dresden geborene gelernte Einzelhandelkaufmann Andre Ismer bildete sich autodidaktisch mit Kursen an der Volkshochschule zum Künstler. Bis zum 11. Juli ist seine Ausstellung „Eine Wanderung in Vertikalstrukturen“ in der Galerie Neustädter Markt 6 (am Goldenen Reiter) zu sehen.

SachsenGAST TV war bei der Vernissage dabei. Wenn Sie auf das Foto klicken, können Sie ein kurzes Video davon sehen.



„Dresden bunt“ heißt eines der Werke von Andre Ismer.

Informationen aus der Herkuleskeule

Die Premiere der Produktion „Morgens wars schöner“, dem Programm zum 40-jährigen Herkuleskeulen-Jubiläum von Wolfgang Schaller, war am 20. April im Kleinen Haus. Alle weiteren Aufführungen bis September, die nächsten z.B. am 17./18. Juni finden wieder im Stammhaus am Sternplatz 1 statt.

Erstmalig und einmalig stehen alle sieben Kabarettisten und drei Musiker in diesem Programm in den Vorstellungen bis Ende September auf der Bühne. Weitere Aufführungen: vom 20. bis 22. Juni.

Aufgrund einer Aktualisierung des Kartenverkaufsprogrammes, die eine bessere und

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de

schnellere Abwicklung des Kartenkaufs sichert, ist die Vorverkaufskasse am Sternplatz 1 am 29. Juni erst ab 15 Uhr geöffnet.

DRESDNER SCHLÖSSERNACHT

ÜBER 180 KÜNSTLER & AKTEURE AUF 13 BÜHNEN & SPIELFLÄCHEN · EINE NACHT VOLLER KUNST, KULTUR & EMOTIONEN AUF DEM BALKON VON DRESDEN! · VON KLASSIK BIS ROCK, ÜBER TANGO & SWING · GLAMOUROSE FEUERWERKSINSZENIERUNG

17.07.2010

SCHLOSS ALBRECHTSBERG
 LINGNERSCHLOSS & SCHLOSS ECKBERG
 Geschenkgutscheine / Tickethotline: 0351-21527755
WWW.DRESDNER-SCHLÖSSERNACHT.DE

Vorsprung durch Technik Audi OOD www.1.5.0.de Die schicke 42 Jahre alte post

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Herausgeber: SachsenGAST Ruhnau-Presse, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 471 23 21,

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: ruhnau@sachsengast.com

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com